

RENE

Theater- und Performancefestival
der Studierenden Niedersachsens

14.07. – 21.07.2022



Awareness-Konzept Kurzversion zur schnellen Übersicht

Dieses Awareness-Konzept bildet die Grundlage für unser Miteinander auf dem Festival und dient als Bezugspunkt für alle, die daran teilhaben.

Awareness bedeutet Bewusstsein und Achtsamkeit und dient dazu einen gemeinschaftlichen und solidarischen Umgang mit Diskriminierung innerhalb einer Gruppe zu entwickeln; Menschen, die Grenzüberschreitungen erlebt haben, in ihrem Umgang damit zu unterstützen sowie diskriminierenden Vorfällen vorzubeugen.

Das Ziel...

Es geht darum, ein diskriminierungs- und gewaltkritisches Festivalumfeld zu schaffen, das keinen Raum für jedwede Rassismen, Queerfeindlichkeit, Sexismus, Ableismus, Antisemitismus, Alters- oder anderweitige Diskriminierung bietet.

...und unsere Vorschläge zur Umsetzung!

Nachfragen zulassen

Fachwörter & Szene-Codes erklären

Eigenen Redeanteile beachten

Dialoge miteinander suchen

Bedürfnisse „betroffener“ Personen fokussieren

Verantwortung für eigene Macht sowie Privilegien übernehmen

Anerkennung einer möglichen Differenz zwischen Intention und entstandener Wirkung

→ Namen und Pronomen

Schreibt eure Namen und Pronomen bitte groß und lesbar auf Kreppband und befestigt dieses gut sichtbar an euch.

Kim (er oder dey)

Lynn (sie / ihr)

Billy (alle , egal)

Dori (sie/ihr_keine Pronomen)



➔ Triggerwarnung / Content Warning / Content Note

Abgekürzt auch *TW*, *CW* und *CN* bedeutet die Vorabinformation, dass ein nachfolgender Inhalt verletzend, diskriminierend oder retraumatisierend sein kann.

TO DOs:

Auf Inhalte hinweisen (u.a. vor den Stücken, in Gesprächen & bei den Workshops).

Betroffenen die Möglichkeit gegeben den Raum zu verlassen, sich anderweitig auszuklinken und für sich zu sorgen.

Hinterfrage, wie explizit Inhalte sein müssen und an welchen Stellen darauf verzichtet werden kann.

Triggerwarnungen und Content Notes zu den auf dem Festival gezeigten Arbeiten findet ihr u.a. in den Beschreibungen auf den jeweiligen Ticketing-Seiten sowie als Ansage vor den Aufführungen.

➔ Diskriminierungssensible Sprache

Ganz allgemein sind die Selbstbezeichnungen von Personen zu berücksichtigen, denn wir alle wollen so angesprochen werden, wie wir uns selbst identifizieren und wohlfühlen.

Empfohlene Begriffe sind u.a.:

Schwarz-Sein / Schwarz

PoC - People of Colo(u)r / Personen of Colo(u)r / Menschen of Colo(u)r

BIPoC - Black, Indigenous, People of Color; deutsch: Schwarz, indigen und People of Colo(u)r

Weiß-Sein / weiß

behindert / behinderte Person, Behinderung / Person mit Behinderung

taub

queer

➔ Awareness-Personen

Während der Veranstaltung gibt es zwei Awareness-Personen aus dem RENE-Team, die eine besondere Aufmerksamkeit auf diskriminierende und gewaltvolle Situationen legen und gerne angesprochen werden können.

Sie sind **Ansprechpersonen** für alle...

...und erkenntlich an den **lila Warnwesten**.

Dori (sie/ihr_ keine Pronomen)	01520/2923649	d.foerster@hbk-bs.de
Frauke (sie/ihr)	0152/22719359	f.herrmann@hbk-bs.de

Ansonsten befindet sich jederzeit eine anonyme Awareness/Fragen/Feedback-Box auf dem Festivalcampus, welche täglich ausgeleert wird.